1. Gemeinderat

06.10.2022

Beschließend

öffentlich

Beschlussvorlage

Geschäftsleitung / Heinz-Josef Reiser

Erstellungsdatum: 21.09.2022

Genehmigung überplanmäßiger Ausgaben 2022; Überschreitung des Deckungsringes im Haushalt 2022

I. Vortrag

Für das laufende Haushaltsjahr 2022 wurden für „Stromverbräuche für Betriebszwecke für Straßenbeleuchtung“ (Haushaltsstelle 0.6709.6342) ein Haushaltsansatz in Höhe von 60.000,-- € festgesetzt.

Aufgrund der bisherigen Rechnungen, Stand: 20.09.22, sind jedoch bereits 97.330,46 € verausgabt worden; hinzu kommen jetzt noch die in diesem Jahr noch fälligen Vorauszahlungen.

Grund dieser deutlichen Überschreitung des Haushaltsansatzes ist die in diesem Jahr vorgelegte Jahresabschlussrechnung für die Zeit vom 01.01. – 31.12.2020 in Höhe von 45.696,85 € sowie die vorgelegte Jahresabschlussrechnung für die Zeit vom 01.01. – 31.12.2021 in Höhe von 44.525,54 €. Bei der Ansatzplanung für das Jahr 2022 wurde wohl nicht berücksichtigt, dass im Jahr 2021 keine Abschlussrechnung für den Zeitraum 01.01. – 31.12.2020 zur Abrechnung vorgelegt wurde.

Daher war im Jahr 2021 bei einem Haushaltsansatz von ebenfalls 60.000,-- € nur ein Ausgabenstand von 7.998,97 € verbucht worden.

Darüber hinaus wurde recherchiert, dass die vertraglich vereinbarten Vorauszahlungsraten viel zu niedrig angesetzt wurden und somit diese sehr hohen Abschlusszahlungen verursacht wurden.

Durch die Finanzverwaltung erfolgt daher zwischenzeitlich die Anpassung der Vorauszahlungsraten beim Stromanbieter.

Eine Deckung der überplanmäßigen Ausgaben auf der vorstehend genannten Haushaltsstelle 0.6709.6342 über den Deckungsring 6709 ist ebenfalls nicht möglich, da dieser bereits aufgrund der vorstehenden Ausgaben insgesamt um 26.185,51 € (Stand: 20.09.2022) überzogen wurde.

II. Beschlussempfehlung

Der Gemeinderat Feldkirchen nimmt den vorstehend genannten Sachverhalt zur Kenntnis und macht sich die Argumentation zu eigen.

Der Gemeinderat Feldkirchen genehmigt die genannten überplanmäßigen Ausgaben und genehmigt darüber hinaus auch die in diesem Jahr noch zu erwartenden weiteren Ausgaben in Form der vertraglichen Vorauszahlungsraten.